

AUSBILDUNG · HANDWERK MIT TON UND FEUER

Keramiker/in

Aus einem Klumpen Ton wird eine Vase, die Jahrzehnte hält. Reizt dich das? Dann ist die Ausbildung zum/zur Keramiker/in vielleicht genau dein Ding. Du stellst Gebrauchskeramik wie Geschirr her, Baukeramik wie Fliesen oder künstlerische Objekte aus Ton. Deine Stücke sind praktisch und schön zugleich. Dafür brauchst du handwerkliches Geschick, Kreativität, Geduld und ein Gespür für Formen. Hier erfährst du, was du als Keramiker/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre
Dauer

dual, Industrie
Ausbildung

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	11 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	33 %
Abitur / Fachabitur	56 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf.

ab 1949	heute
~~Töpfer/in~~	**Keramiker/in**

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949.

Was macht ein/e Keramiker/in?

Du arbeitest mit feuchtem Ton, an der Töpferscheibe und mit hohen Temperaturen im Brennofen. Du bist Handwerker/in, Chemiker/in und Künstler/in in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Material vorbereiten
Du wählst die passende Tonmasse aus und bereitest sie vor, zum Beispiel durch Kneten oder das Anrühren von Schlicker, also flüssigem Ton.

Aufbauen
Du setzt Objekte von Hand aus Tonwülsten, Platten oder Kugeln zusammen, etwa für Skulpturen.

Trocknen und Putzen
Du trocknest die Rohlinge langsam, damit keine Risse entstehen, und glättest die Oberfläche.

Glasieren
Du trägst Glasuren durch Tauchen, Spritzen oder Pinseln auf. Beim Brand schmelzen sie zu einer farbigen oder glänzenden Schutzschicht.

Dekor
Du bemalst, ritzt oder prägst deine Stücke.

Drehen
An der Töpferscheibe ziehst du den Ton zu Tassen, Schalen oder Vasen hoch. Das braucht viel Übung und Gefühl.

Gießen
Du gießt Schlicker in Gipsformen. So entstehen oft Serienprodukte.

Schrühbrand
Du brennst die Rohlinge ein erstes Mal bei etwa 900 bis 1000 °C.

Glattbrand
Im zweiten Brand, oft über 1200 °C, verbindet sich die Glasur mit dem Scherben.

Qualität und Verkauf
Du prüfst Form, Farbe und Glasur, berätst Kund/innen und verkaufst Keramik.

Wo arbeitest du als Keramiker/in?

Du arbeitest meist in kleineren Keramikwerkstätten, Ateliers oder Töpfereien. Auch das Kunsthandwerk und Betriebe für Bau- oder Sanitärkeramik brauchen Keramiker/innen. Du schaffst aus Erde etwas, das lange hält.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Keramiker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist ein anerkannter dualer Ausbildungsberuf und dauert in der Regel 3 Jahre. Im Betrieb lernst du direkt an der Töpferscheibe und am Werktisch. In der Berufsschule geht es um Materialkunde, Formgebung, Brenntechnik und Design.

Das lernst du unter anderem:

Rohstoffkunde
Tone, Kaoline, Feldspäte, Quarze und wie daraus keramische Massen werden

Glasur und Dekor
Glasuren entwickeln und auftragen, Engoben, Unterglasur- und Aufglasurmalerei

Werkzeuge und Maschinen
Töpferscheiben, Öfen, Gießanlagen und Handwerkzeuge sicher nutzen

Qualitätskontrolle
Maße und Oberflächen prüfen

Formgebung
Drehen, Aufbauen von Hand, Gießen und Arbeiten mit Gipsformen

Brenntechnik
Brandkurven und Öfen für Strom, Gas und Holz

Design
Gestaltung, Proportionen und eigene Entwürfe

Arbeitssicherheit und Umweltschutz
sicherer Umgang mit Rohstoffen und Öfen, Entsorgung von Resten

Welche Voraussetzungen brauchst du als Keramiker/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss
- handwerkliches Geschick und Fingerspitzengefühl
- Geduld und Genauigkeit
- Kreativität und Sinn für schöne Formen
- räumliches Vorstellungsvermögen
- eine sorgfältige Arbeitsweise
- körperliche Belastbarkeit für Kneten und Heben
- Interesse an Chemie, Physik, Kunst und Design als Vorteil

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
Jahr	**Vergütung**
1. Ausbildungsjahr	**649 EUR**
2. Ausbildungsjahr	**770 EUR**
3. Ausbildungsjahr	**870 EUR**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Keramiker/in zu dir?

Du gestaltest gern mit den Händen und hast eigene Ideen? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Handarbeit
Du formst, glasierst und brennst deine Werke selbst.

Kreativität
Mit Keramik setzt du deine eigenen Ideen um.

Präzision
Du brauchst Geschick und ein gutes Auge für Details.

Echter Einsatz
Der Beruf ist körperlich anstrengend. Dafür hältst du am Ende dein eigenes Werk in der Hand.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Keramiker/in?

Was du als Keramiker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer in der Kunst-AG Schalen aus Ton formt, im Töpferkurs an der Scheibe übt oder Tassen selbst bemalt, zeigt Werkstätten Fingerspitzengefühl und Sinn für Formen. Wer dazu ein Instrument lernt und jeden Tag übt, beweist Geduld. Wenn dich Figuren aus Keramik reizen, schau dir **Figurenkeramformer/in** an. Für Malerei auf Porzellan und Glas passt **Glas- und Porzellanmaler/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ in der Kunst-AG mit Ton formst — Kreativität
- ✓ im Töpferkurs an der Scheibe übst — Fingerspitzengefühl
- ✓ Tassen oder Teller mit Mustern bemalst — Genauigkeit
- ✓ ein Instrument lernst und regelmäßig übst — Geduld
- ✓ beim Schulbasar Selbstgemachtes verkaufst — Kundenorientierung

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Viele Menschen suchen individuelle, handgemachte und nachhaltige Produkte. Keramiker/innen, die traditionelle Techniken mit modernem Design verbinden, sind gefragt. Hier kannst du arbeiten:

- in Töpfereien und Keramikwerkstätten
- in Kunsthandwerksbetrieben und Ateliers
- in Keramikmanufakturen, zum Beispiel für Geschirr oder Fliesen
- in der Bau- und Sanitärkeramik
- in der Restaurierung, etwa in Museen
- freiberuflich: mit eigenem Laden oder Onlineshop
- in der Produktentwicklung für die Industrie

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Keramikmeister/in
Du übernimmst Führung, bildest Nachwuchs aus und kannst einen eigenen Betrieb gründen.

Restaurator/in im Keramikerhandwerk
für alte und historische Keramik

Spezialisierung
zum Beispiel auf Raku, Porzellanmalerei, Geschirr, Gartenkeramik oder künstlerische Keramik

Studium
mit Hochschulzugangsberechtigung zum Beispiel Industriedesign, Produktdesign, Materialwissenschaften oder Kunst auf Lehramt

Gestalter/in im Handwerk
für mehr künstlerische und gestalterische Möglichkeiten

Techniker/in für Keramiktechnik
für Produktion, Qualitätskontrolle oder Entwicklung in der Industrie

Betriebswirt/in HWK
für die Führung eines eigenen Unternehmens

KURZ GESAGT

Fazit: Handwerkskunst aus Ton und Feuer

Als Keramiker/in verbindest du traditionelles Handwerk mit Kreativität und Geduld. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du Meister/in werden, dich spezialisieren oder eine eigene Werkstatt eröffnen.

Lust bekommen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Industrie.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de